



Herr der Dunklen Materie

Dunkel war es in dem kleinen Kellerlabor, das Dr. Martin M. Roth 1994 im Astrophysikalischen Institut Potsdam (AIP) bezog. Heute dagegen ist fast überall Licht: Roth hat das international leuchtende Zentrum innoFSPEC initiiert. Das Gemeinschaftsprojekt des AIP und der Universität Potsdam beschäftigt sich mit optischen Fasern, die Licht auf beliebigen Wegen übertragen können. Möglich sind Anwendungen von der Krebsfrüherkennung bis zur Prozesskontrolle in der Lebensmitteltechnik. Am AIP nutzen Roth und seine Kollegen optische Fasern vor allem zur Beobachtung des Weltalls. Aktuell entwickeln sie für eine neue Generation von Großteleskopen einen Spektrografen, der das eingefangene Licht in verschiedene Farben zerlegt – und das in der Größe einer Streichholzschachtel. Nach so viel Licht überrascht Roths wissenschaftliches Interesse: Dunkle Materie und Dunkle Energie – also gerade die nicht leuchtenden Teile des Universums. Ein wenig Dunkelheit muss sein.

Prof. Dr. Martin M. Roth
Astrophysiker

